



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 06. KW (05.02.2024 – 11.02.2024)

Im Verlauf der vergangenen Woche hat durch teils sehr strengen Frost in der Bottenwiek und dem Finnischen Meerbusen die Meereisbedeckung auf See deutlich zugenommen. Des Weiteren hat sich auch in der nördlichen Bottensee und entlang der Küsten bis in die Ålandsee zunächst Neueis gebildet, welches küstennah zu dünnem, ebenen Eis geworden ist.

Die kälteren Temperaturen haben sich auch weiter nach Süden erstreckt. Im Rigaischen Meerbusen hat sich das Eis im Nordosten ebenfalls weiter auf See ausgedehnt. Im Skagerrak hat sich in einigen Buchten wieder etwas mehr Eis gebildet und auf dem Vänern ist entlang der Küsten wieder Neueis entstanden. In der südlichen, südöstlichen und westlichen Ostsee dagegen blieb es zumeist bei örtlichen Nachtfrost kurz vor dem Wochenende, so dass das verbliebene Eis dort zurückgegangen ist.

Aktuelle Eislage (11./12.02.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären im Norden bis zu 60 cm dickes Festeis und im Süden bis 55 cm dickes Festeis. Auf See treibt etwa nördlich der Linie Kalajoki – Piteå 20–50 cm dickes, sehr dichtes, teilweise übereinandergeschobenes und aufgepresstes Eis. Von Malören über Kemi-1, Merikallat und Raahe bis nach Norra Kvarken läuft eine Rinne mit 5–20 cm dickem, dünnem und ebenen Eis. Ansonsten treibt auf See meist 5–30 cm sehr dichtes Eis und dünnes, ebenes Eis.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich bis 55 cm dickes Festeis. In den schwedischen Buchten befindet sich bis 40 cm dickes Festeis. Auf See treibt zumeist dichtes bis sehr dichtes, 5–30 cm dickes Eis.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären bis 55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste bis 30 cm dickes Festeis. Außerhalb der Küsten folgt dünnes, ebenes Eis und Neueis sowie im Südosten auch lockeres 310 cm dickes Eis. Nördlich von 62°00'N treibt Neueis auf See und westlich von etwa 20°00'E ein Band dichtes, 3–10 dickes Eis.

Schärenmeer und Ålandsee: Das Schärenmeer ist von der Küste bis zu den Ålandinseln mit 10–30 cm dickem Festeis oder dünnem, ebenen Eis bedeckt. In den Küstenschären liegt 20–45 cm dickes Festeis. In der Ålandsee befindet sich dünnes Festeis oder ebenes Eis entlang der Küsten und weiter außerhalb sowie auf See Neueis oder sehr lockeres Eis.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee liegt 10–30 cm dickes Festeis. In den Außenschären kommt Festeis vor oder dünnes, ebenes Eis vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt in geschützten Buchten 10–30 cm dickes Festeis vor. Entlang der westlichen Küste liegt dünnes, ebenes Eis und sehr dichtes Eis mit festgestampftem Eis entlang der Eiskante. Im restlichen westlichen Teil ist sehr lockeres Eis und im Osten ist meist offenes Wasser.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis nach Kotlin, in der Bucht von Vyborg und in den Schären der nördlichen Küste kommt bis 50 cm dickes Festeis vor. Auf See treibt im Osten 10–35 cm dickes, sehr dichtes Eis von der Vyborgbucht bis zur Insel Bol'šoj T'uters und Gogland und ansonsten dünnes, ebenes Eis. Weiter westlich folgt dichtes Eis oder dünnes, ebenes Eis bis etwa Rodser und Tiiskeri. Bis etwa Porkkala folgt Neueis sowie dünnes, ebenes Eis in Buchten entlang der südlichen Küste.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste bis 35 cm dickes Festeis und auf See treibt 5–20 cm dickes, sehr dichtes Eis. Entlang der südlichen Küste Saaremaa treibt erst lockeres dann sehr lockeres, 5–20 cm dickes Eis. In der Bucht von Pärnu befindet sich bis 35 cm dickes Festeis bis etwa der Linie Kihnu – Kabli. Weiter außerhalb kommt sehr dichtes, 5–20 cm dickes Treibeis bis südliche der Insel Kihnu sowie entlang der nordöstlichen Küste zum Väinameri vor. Weiter außerhalb folgt lockeres Eis.

Zentrale Ostsee: Entlang der Küste kommt örtlich noch dünnes Eis vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen Haff kommt örtlich entlang der Küsten noch sehr dichtes Eis vor ansonsten ist es zumeist eisfrei. Im Frischen Haff kommt nur noch bei Kaliningrad etwas sehr dichtes Resteis vor.

Südliche Ostsee: Das Gebiet ist zumeist eisfrei.

Skagerrak: Entlang der norwegischen Küste kommt in einigen geschützten Buchten und Fjorden ebenes Eis oder Festeis vor.

Eisbrechereinsatz: Sieben Eisbrecher assistieren in der Bottenwiek, jeweils zwei in Norra Kvarken und in der Bottensee. Im Finnischen Meerbusen unterstützen vier finnische, ein estnischer und mehrere russische Eisbrecher die Schifffahrt. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu im Einsatz.

Schifffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek gilt für die meisten Häfen IA/4000 dwt bzw. in einigen finnischen Häfen auch IASuper/2000 dwt. In Norra Kvarken gilt zumeist IA/2000 dwt oder IB/2000 dwt. In der Bottensee gilt für die Häfen entlang der schwedischen Küste zumeist IB/2000 dwt, Entlang der finnischen Küste gilt im Laufe der Woche im Norden und Süden dann IA/2000 dwt und ansonsten IB/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IB/2000 dwt im Westen und II/2000dwt im Osten wie auch entlang der Außenküste bis nach Karlskrona. Im Vänern und Götakanal gilt IB/2000 dwt sowie II/2000dwt im Bereich Stenungsund – Uddevalla. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen im Osten IB/2000 dwt und ansonsten meist I/2000 dwt. Im Schärenmeer gilt meist II/2000 dwt. Beschränkungen für kleine Fahrzeuge gibt es in den russischen Häfen sowie Eisbrecherunterstützung für Vyborg, Vysotsk, Primorsk und Ust-Luga. Für den Saimaa und Saimaakanal gilt IA/2000 dwt. Für den Hafen Pärnu gilt 1B(Lloyd's)/1800kW und in Kunda und Sillimäe II(Lloyd's)/1200 kW.

Aussichten für die 07. KW (12.02.2024 –18.02.2024):

In der Bottenwiek bleibt es zu Wochenbeginn zunächst bei Temperaturen teilweise unter -25 °C entlang der Küsten. Im weiteren Verlauf der Woche werden steigende Temperaturen erwartet, es bleibt jedoch auch auf See zumeist bei Dauerfrost. Daher wird die Eisdicke auf See über die Woche gesehen weiter zunehmen. Der Wind weht dabei zunächst aus Ost und ab Mittwoch zumeist aus südlichen Richtungen. Dementsprechend treibt das Eis erst nach Westen und dann nach Norden.

In der Bottensee und dem Finnischen Meerbusen wird über die Woche mit zumeist leichtem Frost gerechnet, im Norden und Osten auch kälter. Die Eisbedeckung und auch Eisdicke wird daher über die Woche gesehen etwas zunehmen; besonders im Süden der Bottenwiek und im Westen des Finnischen Meerbusen kann das dünne Meereis aber auch etwas zurückgehen. Durch zunächst östliche Winde wird das Eis nach Westen vertrieben werden, bevor der Wind ab Mittwoch dann auf südlichere Richtungen dreht.

Im Nordosten des Rigaischen Meerbusen wird zumeist leichter Frost entlang der Küste erwartet. Da auf See Temperaturen eher um 0 °C erwartet werden, wird sich auf offener See kaum Neueis bilden. Das Teils lockere Eis im Nordosten wird durch den Wind in Bewegung gehalten und sich die Eissituation dadurch kontinuierlich verändern. Zunächst weht der Wind aus Ost, bevor er dann auf vornehmlich südlichere Richtungen dreht. Das Eis wird dadurch zunächst nach Westen und dann nach Norden vertrieben werden.

In der restlichen Ostsee breitet sich von Südwesten her mildere Luft aus, so dass sich mit Ausnahme von geschützten Buchten im nördlichen Skagerrak, dort kein nennenswertes Eis bilden wird und das verbliebene Eis weiter zurückgehen oder ganz verschwinden wird.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisausdehnung kaum zugenommen. Geringe Veränderungen der Meereisausdehnung zu dieser Jahreszeit, in der sich die arktische Meereisausdehnung ihrem Maximum annähert, sind nicht ungewöhnlich. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung geringer, sie liegt jedoch leicht über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt dabei vor allem in der nördlichen Barentssee und im Sankt-Lorenz-Golf vor.

In der kommenden Woche werden in den Gebieten mit wenig Meereis weiterhin Temperaturen über dem Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Daher wird die Meereisbedeckung dort gering bleiben. Auch in der südlichen Beaufortsee entlang der Küste liegen die erwarteten Temperaturen oberhalb des langjährigen Mittels. Die gesamte Meereisausdehnung wird sich insgesamt gesehen daher wahrscheinlich wenig verändern.

In der Antarktis ist die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche zurückgegangen und liegt deutlich unter dem des Vergleichszeitraumes von 1981–2010 und im Bereich der niedrigsten Ausdehnungen zu dieser Zeit des Jahres. Die Eisgrenze liegt daher zumeist südlicher oder im Bereich des Mittels der Jahre 1981-2010. Von der Amundsen See bis zum Rossmeer und in der Bellingshausensee kommt deutlich weniger Eis vor. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke insbesondere entlang der Festlandküste in dem Gebiet. In Buchten entlang der Küste weiter südlich tritt vereinzelt auch dichteres Eis auf.

In der kommenden Woche werden in der zweiten Wochenhälfte entlang der Antarktischen Halbinsel, der Bellingshausensee und der Haakon-VII.-See höhere Temperaturen als im Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. In den touristisch interessanten Gebieten bleibt die Eislage daher entspannt, mit dem örtlichen Auftreten von Resteis, Eisbruchstücken und kleinen Eisbergen muss weiterhin gerechnet werden.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff